



AFRIKA/ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK - Granaten in der Kathedrale von Bossangoa gefunden

Bangui (Fidesdienst) – Zwei nicht explodierte Granaten wurden in der Kathedrale von Bossangoa, rund 300 Kilometer nordwestlich von Bangui gefunden, wo Mitglieder der Seleka-Koalition gegen mehrere bewaffnete Gruppen kämpfen, darunter auch ehemalige Anhänger des Präsidenten Bozizé.

Bei den Gefechten starben bisher rund 100 Menschen, Tausende Zivilisten mussten fliehen. Nach Aussage des Generalvikars der Diözese, Frederic Tonfio, halten sich in der Stadt derzeit rund 35.000 Vertriebene auf.

Der Kanzler der Diözese Bassongoa erklärte im Gespräch mit dem Fidesdienst, dass diese Binnenflüchtlinge in verschiedenen Einrichtungen untergebracht wurden, „darunter das Seminar und eine katholische Schule“ und teilt mit, dass am 19. September Gespräche zwischen Vertretern der Kirche, der Rebellen und der afrikanischen Friedenseinheiten FOMAC stattgefunden haben, bei denen „über die Rückführung der Vertriebenen gesprochen wurde“.

Pfarrer Tonfio erklärte, dass die in der Kathedrale gefundenen Granaten an die Soldaten der FOMAC übergeben worden seien. (LM) (Fidesdienst, 21/09/2013)